

Dezernent

Mitgliedstädte

Bearbeiter
Benjamin Lachat

E benjamin.lachat@staedtetag-bw.de
T 0711 22921-30
F 0711 22921-42

Az 504.151 - R 32351/2020 • La

06.03.2020

Coronavirus SARS-CoV-2/COVID-19 - Aktuelle Risikobewertung und Risikogebiete Wichtige Informationen für Kindertageseinrichtungen und Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Lageentwicklung bezüglich des Coronavirus SARS-CoV-2 und der dadurch ausgelösten COVID-19-Erkrankungen ist dynamisch. Aktuell (06.03.2020, 7:00 Uhr) gibt es in Deutschland 534 bestätigte COVID-19-Fälle, 91 davon in Baden-Württemberg.

Die Gesundheitsbehörden zielen weiterhin darauf ab, einzelne Infektionen in Deutschland so früh wie möglich zu erkennen und die weitere Ausbreitung des Virus so weit wie möglich zu verzögern. Bezüglich der Einschätzung der aktuellen Lage stützt sich das Land auf die Bewertung des Robert Koch-Institutes (RKI). Danach wird das Risiko für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland weiterhin als mäßig eingeschätzt.

„Risikogebiete sind Gebiete, in denen eine fortgesetzte Übertragung von Mensch zu Mensch („ongoing community transmission“) vermutet werden kann. Um dies festzulegen, verwendet das Robert Koch-Institut verschiedene Indikatoren (u.a. Erkrankungshäufigkeit, Dynamik der täglich gemeldeten Fallzahlen, Maßnahmen (z.B. Quarantäne ganzer Städte oder Gebiete), Exportierte Fälle in andere Länder/Regionen). Die Situation wird jeden Tag neu bewertet, bei Bedarf werden die Risikogebiete angepasst.“

(https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Risikogebiete.html)

Gestern Abend (05.03.2020, 21:00 Uhr) wurden die Risikogebiete zuletzt aktualisiert und nun auch Südtirol hinzugefügt.

Hieraus ergibt sich, dass sich der Personenkreis, auf den sich die risikogebietsbezogenen Empfehlungen des Robert Koch Instituts, des Ministeriums für Soziales und Integration Baden-Württemberg (SM) sowie weiterer Landesbehörden beziehen, erweitert. Nach Angaben des SM hatten sich etwa 40 Prozent der bislang infizierten Personen in Baden-Württemberg zuvor im Urlaub in Südtirol aufgehalten.

Das Sozialministerium empfiehlt daher:

„Reisende aus Baden-Württemberg, die sich innerhalb der letzten 14 Tage in Südtirol aufgehalten haben, sollten – unabhängig von Symptomen - unnötige Kontakte vermeiden und nach Möglichkeit vorläufig zu Hause bleiben. Reisende, die aus einem Risikogebiet wie Südtirol kommen und innerhalb von 14 Tagen nach Rückkehr von dort Symptome wie Fieber, Muskelschmerzen, Husten, Schnupfen oder Durchfall entwickeln, sollten umgehend telefonisch die Hausarztpraxis kontaktieren oder den kassenärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 116 117 anrufen, um das weitere Vorgehen zu besprechen.“ (PM 041/2020 des SM, Anlage 1)

Weitere Informationen des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport für die Schulen und Kindertageseinrichtungen in Baden-Württemberg vom 06.03.2020

Das Kultusministerium (KM) teilt in dem als Anlage 2 beigefügten MD-Schreiben von heute mit, dass aufgrund der neuen Bewertung folgende zusätzliche Regelungen umgehend umzusetzen sind:

„Alle Personen an Schulen und Kindergärten, die aktuell oder in den vergangenen 14 Tagen aus einem Risikogebiet zurückgekehrt sind, vermeiden – unabhängig von Symptomen – unnötige Kontakte und bleiben vorsorglich 14 Tage zu Hause. Die 14 Tage sind aufgrund der Inkubationszeit jeweils ab dem Zeitpunkt der Rückkehr zu zählen.

Personen, die innerhalb der letzten 14 Tage Kontakt gehabt haben mit einer anderen Person, die in diesem Zeitraum aus einem Risikogebiet zurückgekehrt ist, können weiter uneingeschränkt am Schul- bzw. Kita-Betrieb teilnehmen. Dies gilt unabhängig davon, ob bei der Kontaktperson, die im Risikogebiet war, Symptome vorliegen oder nicht. Sofern bei der Kontaktperson eine COVID-19-Erkrankung festgestellt wird, veranlasst das örtliche Gesundheitsamt umgehend weitere Schritte.“ (KM-Schreiben vom 06.03.2020)

Wir bitten um Beachtung und umgehende Weiterleitung an die in den Schulen und Einrichtungen der frühkindlichen Bildung verantwortlichen Leitungspersonen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Benjamin Lachat

Anlage